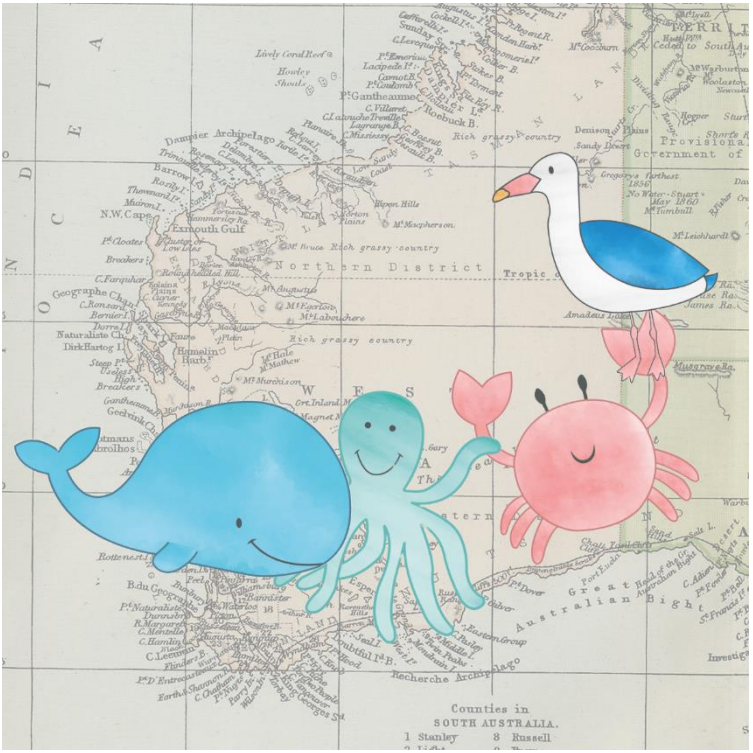
Die Seekarte

unseres Kinderhafens



Kath. Kindertageseinrichtung St. Lorenz

Die Welt ist voll von wunderschönen Sachen.

Und es ist wirklich nötig, dass sie jemand findet.

Pippi Langstrumpf

Ahoi und Herzlich Willkommen in unserem Kinderhafen!
Auf den folgenden Seiten unserer Seekarten wollen wir Ihnen einen kleinen Einblick zu unserer pädagogischen Arbeit geben.

- Vorstellung Kindergarten
- Vorstellung Krippe
- Unser Bild vom Kind
- Unsere Werte
- Unsere Aufgabe
- Unsere Haltung
- Unsere Crew
- Anlegezeiten

Unser Kindergarten

Im Mittelpunkt stehen die Entwicklungsbedürfnisse der Kinder, das selbstgeleitete – eigenständige Spiel, denen wir in unserem Kinderhafen in der Raumgestaltung und in Projekten gezielt nachkommen.

Alle Räume variieren individuell je nach Interessen und Spielverhalten der Kinder. Indem Kinder mitentscheiden und mitplanen sind sie aktiv an der Gestaltung der einzelnen Spielbereiche involviert und planen selbständig ihren Tag. Meinungsfindung, ein Bewusstsein dafür zu entwickeln, „was tut mir gut“, ist ein wesentlicher Bestandteil in unserem Kinderhafen.

In der Umsetzung bedeutet dies:

- Kinder entscheiden Wo, wann, was, mit wem und wie lange sie spielen wollen
- Vertrauensvolle Bindung zur Bezugserzieherin
- Mitentscheidung und Planung der Spielbereiche
- Funktions- und Erlebnisräume sind jederzeit zugänglich
- Variierendes Spielmaterial und Spielbereiche nach den Bedürfnissen der Kinder

Unsere Krippe

Im Krippenbereich stehen die Einzigartigkeit und die Geborgenheit, sowie die liebvolle und herzliche Umgebung im Vordergrund. Einen besonders hohen Stellenwert nimmt die Eingewöhnung ein. Wir nehmen uns Zeit um das Ankommen des Kindes in unserer Krippe so feinfühlig und individuell wie möglich zu begleiten.

Jeder Gruppenraum enthält liebevoll gestaltete Nischen, Ecken und Bereiche welche zum Wachsen und Lernen einladen. Ein Merkmal in unseren Krippengruppen sind die vielen Spielelemente nach Emmi Pikler, die vor allem zur Festigung der motorischen Abläufe dienen. Im Nebenraum wird nicht nur gegessen, sondern er bietet auch Raum um künstlerisch Tätig zu sein. Unser multifunktionaler Schlafraum lädt zum Ruhen, entspannen und schlafen ein gleichzeitig wird er zum individuellen Spiel genutzt.

Unser Bild vom Kind

Kinder sind: neugierig, wissbegierig, kreativ, einzigartig, aktiv, bewegungsfreudig, humorvoll, offen, freundlich, spontan, schutzbedürftig.

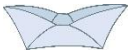
Deshalb brauchen Kinder: Anerkennung und Wertschätzung, eine anregungsreiche Umwelt, Raum für Selbstbestimmung und aktives Handeln, Vertrauen in ihre Eigentätigkeit, Grenzen, Kontinuität und Verlässlichkeit, Willensstärke und Belastbarkeit, die Bereitschaft Kompromisse einzugehen, authentische Bezugspersonen, ehrliche Rückmeldungen und eine ausgewogene Ernährung um in einer Gemeinschaft zu wachsen.

Das Kind ist ein wertvolles Individuum, das bei seiner Geburt ein Grundgerüst an Eigenschaften und Fähigkeiten mitbringt. Diese Einzigartigkeit zu erkennen und positiv zu begleiten ist ein wichtiger Baustein unserer pädagogischen Arbeit. Weil wir diese Aufgabe ernst nehmen, schaffen wir den Kindern möglichst große Entwicklungsspielräume.

Wachsen und Lernen werden so zu einem erfreulichen Bestandteil des Lebens.

Unsere Werte

Der Kinderhafen richtet sich nach drei Werten, die sich in unserer pädagogischen Arbeit widerspiegeln:

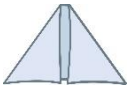


Schiffsrumpf:

Der Schiffsrumpf nimmt den größten Teil eines Schiffes ein. Auch bei uns ist die Bewegungsentwicklung ein großer Baustein.

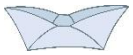
Steuerrad:

Genau wie das Steuerrad die Richtung des Schiffes vorgibt, ist uns ein achtsamer und liebevoller Umgang mit Kindern wichtig.



Segel:

Die Segel eines Schiffes werden durch den Wind in unterschiedliche Richtungen gelenkt. Wir gestalten einen Ort an dem sich Ihr Kind frei entfalten und ganz selbstvergessen spielen kann.



Schiffsrumpf:

Anhand unserer Raumgestaltung, Gestaltung des Gartenbereichs, sowie den frei zugänglichen Materialien von Pikler und Hengstenberg im Bewegungsraum, laden wir Kinder ein, ihre Bewegungsfreude auszuleben. Uns ist es wichtig, dass Kinder lernen sich selbst einzuschätzen, Bewegungen ausprobieren und nur so weit gehen, wie sie es sich zutrauen. Wir geben Kindern das Gefühl auf ihren Körper zu hören, wenn ihnen etwas zu hoch erscheint, gehen sie zurück und probieren es zur gegebenen Zeit wieder, möglicherweise kommen sie schon einen Schritt weiter.

Ausschließlich die Bewegungen, die sich Kinder zutrauen werden auch gemacht. Freie Bewegungsentwicklung heißt nicht, dass wir das Kind allein lassen. Vielmehr hat das Kind die Möglichkeit sich in einer sicheren Umgebung frei zu bewegen. Das Vertrauen in die eigene Person und das Selbstbild werden wesentlich geprägt von den Körpererfahrungen. Kinder brauchen Zeit, um ihre Bewegungen zu verinnerlichen, diese kostbare Zeit möchten wir den Kindern geben.

Wir lassen Bewegungsschritte zu und beobachten sie dabei. Auch durch das „Nicht Fördern" bestimmter Bewegungen wird „gefördert". Nur eben nicht die Geschwindigkeit der Bewegungsentwicklung, sondern die Qualität der Bewegung, das Selbstbewusstsein und die Selbstverantwortung" (Kindheit in Bewegung 2021). Wir unterstützen den natürlichen Bewegungsdrang der Kinder, stärken ihre fein- und grobmotorischen Fähigkeiten und begleiten sie bei der Entwicklung ihres Körperbewusstseins.

„Ich lebe meine Bewegungsfreude aus!“

Du gehst, rennst, kriechst, krabbelst, schleichst, springst.

Du bewegst dich im Wald, Feld, Garten, im Gruppenraum und der Turnhalle.

Du turnst, tanzt, malst, greifst, hältst, wirfst etc.

Du fährst Bobby Car, Laufrad, Roller, Dreirad.

Du entscheidest selbst, was du dir zutraust.

Du hast stets die Möglichkeit etwas zu trinken.

Du kannst in der Kuschelecke zur Ruhe kommen.

Du hast die Möglichkeit bei Meditationen und Rückenmassagen teilzunehmen.

Du nimmst dich und deinen Körper wahr.

Du lernst deine Grenzen kennen und respektierst diese.

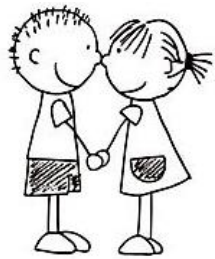
Uns ist bewusst, dass wir als pädagogisches Personal die Achtsamkeit und ein liebevolles Verhalten vorleben. Sodass Kinder durch das Nachahmen unseres Verhaltens lernen, wie wir im Kinderhafen miteinander umgehen.

Für uns heißt ein achtsamer Umgang, den Kindern Zeit zu lassen, zum Spielen, zum Essen oder zum Beobachten. Es bedeutet ruhig, respektvoll und auf Augenhöhe mit Kindern zu kommunizieren. Für uns spiegelt sich Achtsamkeit zum großen Teil in der sprachlichen Ebene wieder. „Denn Worte enthalten Botschaften, die die Kinder prägen" (Wedewardt, 2022 4). Wir möchten, dass Kinder durch Gespräche mit uns Fachkräften ein positives Selbstbild erhalten, sie ihren Selbstwert erkennen und sich als kompetent erleben. Zudem spiegelt sich der achtsame Umgang bei Entscheidungen über Raumgestaltung, Tagesgestaltung oder Pflegesituationen wider. Die Meinung der Kinder zählt, sie wird gehört und ernst genommen.

Vorrausetzung ist ein gemeinsamer Konsens der Teammitglieder wie der achtsame und liebevolle Umgang im Miteinander gelebt wird. Dazu gehört die stetige Reflexion sowohl des eigenen pädagogischen Verhaltens, als auch der persönlichen Umgangsformen.

„Wenn wir den Fähigkeiten und selbstständigen Aktivitäten des Kindes vertrauen und ihm für seine eigenen Lernversuche eine unterstützende Umgebung schaffen, ist es zu weit mehr fähig als allgemein angenommen wird" (Emmi Pikler)

„Ich bin achtsam mit mir und im Umgang mit Anderen!"



Du kannst immer zu uns kommen, wir versuchen dich zu stärken und glauben an dich.

Du versuchst Konflikte mit Sprechen zu lösen.

Du erlebst dich als wichtig.

Du baust Beziehungen zu anderen Kindern auf.

Du fühlst dich gehört und verstanden.

Du fühlst dich angenommen und gesehen.

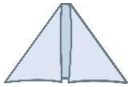
Du nimmst dein Gegenüber wahr und achtest auf seine Gefühle.

Du respektierst dein Gegenüber und schätzt ihn wert.

Du achtest auf ein wertschätzendes Miteinander.

Du erfährst ein Wir-Gefühl.

ROMY



Segel:

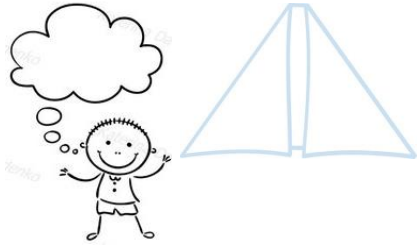
Die Segel eines Schiffes werden durch den Wind in unterschiedliche Richtungen gelenkt. Wir gestalten einen Ort, an dem sich Kinder frei entfalten und ganz selbstvergessen spielen können. „Denn wenn man genügend spielt, solange man klein ist, dann trägt man Schätze mit sich herum, aus denen man später sein ganzes Leben schöpfen kann“ (Astrid Lindgren).

Das Kind widmet sich in seinem individuellen Zeitmaß und gemäß seinen Entwicklungsinteressen sich selbst und seiner Umgebung. Der vom Erwachsenen vorbereiten Umgebung kommt dabei eine zentrale Bedeutung zu. Der Raum lädt zum Forschen, Experimentieren und Entdecken ein. Idealerweise greift er die Interessen von vielen Kindern unterschiedlichen Entwicklungsalters auf, wobei Spielmaterialien sortiert, geordnet, und für Kinder erreichbar sein müssen, sodass selbstbestimmtes Lernen entstehen kann.

Das Kind ist kein passiver Zuschauer, sondern aktives Mitglied, das seine Umwelt mitgestaltet. Einem Kind müssen die Möglichkeiten gegeben werden, sich Wissen und Fertigkeiten durch sein eigenes Handeln anzueignen.

In unserem Kinderhafen ist es unsere Aufgabe den Aneignungsprozess der Kinder zuzulassen, indem wir ihnen Zeit, Raum und Material geben, damit sie ein aktives Leben führen können, das Chancen für Bildung einräumt durch Ausprobieren, Bewegen, Beobachten, Entdecken, Erforschen, Erfinden, Gestalten, Sprechen, Spielen und vieles mehr.

„Ich entscheide selbst, mit wem, was und wie ich spiele!“



Du beteiligst alle deine Sinne im Spiel

Du bist neugierig, probierst dich aus und lernst dich so besser kennen.

Du lernst deinen Körper einzuschätzen.

Du sammelst wertvolle Erfahrungen, indem du selbst ausprobierst.

Du triffst deine Entscheidungen und stehst dazu.

Du übernimmst Verantwortung für dein Handeln.

Du gestaltest aktiv dein selbstgeleitetes Spiel.

Du bildest dir deine eigene Meinung und vertrittst diese.

Du gestaltest und planst aktiv deine Umgebung mit.

Du bist ein wichtiger Teil der Gemeinschaft.

Unsere Aufgabe

Wir gestalten den Kinderhafen als Ort, an dem die Kinder gemeinsam spielen und sich entwickeln können. Werte zu vermitteln und diese vorzuleben. Werte wie Ehrlichkeit, Respekt, Rücksicht, Verantwortung, Selbstachtung, Achtung vor Anderen, Toleranz, Offenheit und Höflichkeit ist uns ein großes Anliegen.

Bevor Kinder selbstvergessen spielen können, brauchen sie einen sicheren Hafen, eine Bezugsperson, die eine vertrauensvolle Beziehung zu dem Kind aufbaut und ihm Halt gibt im Einrichtungsalltag ohne familiäre Bezugsperson.

Sicherer Hafen

Wir schaffen ein anregendes, gemütliches und freundliches Lernumfeld, in dem sich die Kinder wohl fühlen und zum Spielen, Experimentieren und Forschen eingeladen werden (Raum- Materialangebot).

Wir lassen Kinder ausprobieren und wiederholen.

Wir bilden Hypothesen und nehmen die Ideen der Kinder ernst.

Wir unterstützen die kindliche Neugier und greifen Interessensbereiche von Kindern auf.

Wir halten Aktionen mit Bildern fest und betrachten sie im Nachhinein.

Wir gestalten einen sanften Übergang in unserem Kinderhafen, so dass das Kind sich in seinem eigenen Tempo an die neue Situation gewöhnen kann.

Wir beobachten die Kinder. Vermutete Herausforderungen werden nachgefragt und thematisiert.

Wir ermutigen die Kinder positiv und konstruktiv zu denken (optimistische Lebenseinstellung) und auch in schwierigen Situationen nicht aufzugeben.

Wir begleiten das Kind mit unserer pädagogischen Haltung bei seiner emotionalen und sozialen Entwicklung.

Wir gestalten den Alltag im Kinderhafen aktiv mit. Wobei Erzieher, Kinder und Eltern zu gleichermaßen für ein herzliches, achtsames, Miteinander sorgen.

Unsere Haltung

Auf einem Schiff zeigt der Kompass die Richtung des Weges an, bei uns ist die professionelle pädagogische Haltung handlungsleitend. Diese zeichnet sich durch den großen Respekt vor den kindlichen Fähigkeiten und Möglichkeiten aus.

Jedes Kind kommt mit Kompetenzen auf die Welt, die es ihm ermöglichen sich weiterzuentwickeln bzw. zu lernen. Dabei ist es uns wichtig, dass jedes Kind seine Entwicklungsschritte in einem individuellen Tempo und auf seine Weise bewältigt.

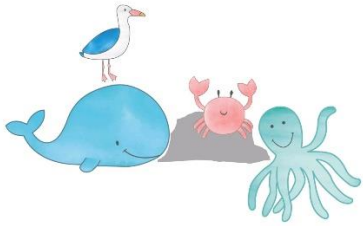
Mit großer Feinfühligkeit begegnen wir dem Kind und unterstützen es in seinem Tun. Durch unsere aktive Zurückhaltung begleiten wir das Kind, dabei liegt unser Schwerpunkt auf dem selbstständigen und eigeninitiierten Spielen des Kindes.

Unser Personal

ist für unseren Kinderhafen genauso wichtig, wie die Crew auf einem Schiff. Durch die individuellen Persönlichkeiten bringt sich das pädagogische Mitarbeiterteam mit seinen Stärken und Fähigkeiten in den Alltag ein. Gemeinsam mit den Kindern begeben wir uns auf Abenteuer und entdecken die Welt auf verschiedenste Weise, dabei schlüpfen wir in die unterschiedlichsten Rollen, um alters- und entwicklungsangemessen den Lern- und Bildungsprozess der Kinder zu begleiten.

Wir sind

Ansprechpartner, Zuhörer, Gesprächspartner, Beobachter, Spielpartner, Tröster, Lernpartner, Berater, Vorbild, Impulsgeber, Begleiter, Partner, Unterstützer, Wissensvermittler, ...



Anlegezeiten

Für unsere Kraken und Krebse

(1 Jahr – 3 Jahre)

0,5 Std. Frühdienst 7.15 – 7.45 Uhr

4 – 5 Std.	7:45 – 12:30 Uhr	251,00 €
5 – 6 Std.	7:45 – 13:30 Uhr	276,00 €
6 – 7 Std.	7:45 – 14:30 Uhr	301,00 €
7 – 8 Std.		326,00€

Mittagessen für 4,25 Euro über Kitafino zu bestellen

Krippengeld

www.zbfs.bayern.de/familie/krippengeld

Anlegezeiten

Für unsere Möwen und Wale

(3 Jahre – Schuleintritt)

Frühdienst 7:15 Uhr – 7:30 Uhr

4-5 Std. 7:15 Uhr – 12:15 Uhr	125 Euro
5-6 Std. 7:15 Uhr – 12:45 Uhr	141 Euro
6-7 Std. 7:15 Uhr – 13.45 Uhr	157 Euro
7-8 Std. 7:15 Uhr – 14:30 Uhr	173 Euro

Mittagessen ab einer Buchungszeit von 6-7 Stunden für 4,25 Uhr über Kitafino bestellbar

->Bitte beachten Sie: Der Freistaat Bayern bezuschusst den Kindergartenbeitrag mit 100 Euro monatlich!

Träger: kath. KiTas Oberpfalz gGmbH

Leitung: Frau Heidi Schuster

Tel.: 08462/9529920

Sollngriesbacher Str.4

92334 Berching

E-Mail: kita.st-lorenz.berching@bistum-eichstaett.de

Weitere Informationen zur Anmeldung finden Sie hier:

SCAN ME